

Volkswirtschaftliches Seminar (Bachelor Wirtschaftswissenschaften)

Wintersemester 2026/27

“Technologische Arbeitslosigkeit in Zeiten von KI?”

Gegenstand und Zielstellung

Die Veröffentlichung von ChatGPT im Jahr 2022 markiert einen bedeutenden Meilenstein in der Entwicklung künstlicher Intelligenz und wird als Ausgangspunkt einer neuen Phase technologischen Wandels betrachtet. Aus volkswirtschaftlicher Sicht ergeben sich hieraus sowohl Chancen als auch Risiken. Chancen bestehen insbesondere in Form von Produktivitätssteigerungen und Effizienzgewinnen, während Risiken unter anderem in möglichen Arbeitsplatzverlusten und strukturellen Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt liegen.

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Phänomen der technologischen Arbeitslosigkeit aus verschiedenen volkswirtschaftlichen Perspektiven. Ein erster Schwerpunkt liegt auf der theoretischen und historischen Betrachtung. Dabei wird untersucht, wie technologische Arbeitslosigkeit in der ökonomischen Literatur und in früheren Debatten eingeordnet wurde. Zudem wird analysiert, inwieweit technologischer Fortschritt in der Vergangenheit tatsächlich zu Freisetzungseffekten auf dem Arbeitsmarkt geführt hat oder ob diese durch kompensierende Beschäftigungseffekte sowie die Entstehung neuer Tätigkeiten wieder ausgeglichen wurden.

Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf den Auswirkungen künstlicher Intelligenz auf den Arbeitsmarkt. Im Zentrum steht die Frage, ob technologische Arbeitslosigkeit durch die zunehmende Verbreitung von KI zur Realität werden kann. Im Rahmen dieses Schwerpunkts werden beispielweise potenziell besonders betroffene Branchen identifiziert und analysiert sowie die Arbeitsmarktchancen von Universitätsabsolventinnen und -absolventen betrachtet.

Grundlagenliteratur:

- **Frey, C. B., & Osborne, M. (2024).** Generative AI and the future of work: a reappraisal. *Brown Journal of World Affairs*, 30(1), 1–17.
- **Susskind, Daniel (2022),** 'Technological Unemployment', in Justin B. Bullock, and others (eds), *The Oxford Handbook of AI Governance*, 641–659. Oxford: Oxford University Press, 2022.
- **Wirtschaftsdienst (2023).** Chancen und Risiken von Künstlicher Intelligenz für die deutsche Wirtschaft

Anforderungen

- Seminararbeit, 15 Seiten
- Anwesenheit und Diskussionsbeteiligung bei Präsenzterminen
- Vorstellung des Zwischenstandes am 18.12.2026
- Bearbeitungszeit: 20 Wochen

Aufbau und Ablauf

- 42. KW: Präsenztermin Auftaktveranstaltung (Vergabe der konkreten Themen; Konsultationsmöglichkeit); Freitag, 16.10.2026, 14:00 Uhr im Raum 310 (Fakultätsgebäude, Thüringer Weg)
- 42. KW: Beginn der Bearbeitungszeit (16.10.2026 bis 05.03.2027).
- 51. KW: Präsenztermin zur Sachstandsklärung mit Präsentation; Freitag, 18.12.2026, 14:00 Uhr im Raum 310.
- 09. KW 2027: Abgabe der Seminararbeit (per E-Mail als PDF an lennart.joop@wiwi.tu-chemnitz.de) bis spätestens Freitag, 05.03.2027.

Seminarthemen

Wichtiger Hinweis: Die unter den einzelnen Themen angegebene Literatur gibt lediglich einen Einblick zum jeweiligen Thema. Ein wichtiger Teil Ihrer Seminarleistung ist eine selbständige und umfassende Literaturrecherche zu Ihrem Thema.

1. Technologische Arbeitslosigkeit?!

Bereits David Ricardo setzte sich Anfang des 19. Jahrhunderts mit den möglichen Beschäftigungseffekten des technischen Fortschritts auseinander und diskutierte, ob der Einsatz von Maschinen Arbeitskräfte dauerhaft verdrängen kann. Die Frage, ob technologischer Fortschritt zu technologischer Arbeitslosigkeit führt, gehört seither zu den klassischen Streitfragen der Volkswirtschaftslehre. Während technologische Innovationen einerseits Arbeitskräfte ersetzen und damit Freisetzungseffekte auslösen können, betonen andere Ansätze die Entstehung neuer Tätigkeiten und verschiedene Kompensationsmechanismen. Im Rahmen dieses Themas werden zunächst die theoretischen Erklärungsansätze zur technologischen Arbeitslosigkeit und ihre historische Entwicklung aufgearbeitet. Anschließend wird anhand empirischer Studien untersucht, ob sich technologisch bedingte Arbeitslosigkeit in der Vergangenheit tatsächlich nachweisen lässt und welche Schlussfolgerungen sich daraus für die aktuelle Diskussion über künstliche Intelligenz ziehen lassen.

- **Kromphardt, J. (1998):** Arbeitslosigkeit und Inflation, 2. Aufl., Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht.

- **Autor, D. H. (2015):** Why are there still so many jobs? The history and future of workplace automation. *Journal of economic perspectives*, 29(3), 3-30.
- **Acemoglu, D., & Johnson, S. (2023):** Power and Progress: Our Thousand-Year Struggle over Technology and Prosperity. New York: PublicAffairs.
- **Vivarelli, M. (1995):** The Economics of Technology and Employment: Theory and Empirical Evidence. Aldershot: Edward Elgar.
- **Keynes, J. M. (1930):** Economic Possibilities for our Grandchildren. In: *Essays in Persuasion*. London: Macmillan (1931), S. 358–373.

2. Der Einfluss von KI auf den Arbeitsmarkt: Eine empirische Bestandsaufnahme

Seit der Veröffentlichung von ChatGPT und vergleichbaren Systemen vor vier Jahren wird intensiv über die Transformation der Arbeitswelt debattiert. Im Gegensatz zu früheren Automatisierungswellen trifft der jetzige Fortschritt vor allem kognitive und kreative Wissensberufe. Doch welche Berufszweige sind durch Generative KI tatsächlich am stärksten exponiert? Hat sich diese rechnerische Betroffenheit in den letzten vier Jahren in realen Arbeitsmarkteffekten niedergeschlagen?

Ziel dieses Seminarthemas ist es, theoretische Konzepte der KI-Betroffenheit kritisch mit empirischen Arbeitsmarktdaten zu verknüpfen. Dabei sollen betroffene Berufsfelder identifiziert und ihre tatsächliche Entwicklung anhand einfacher Datenanalysen untersucht werden.

- **Frey, C. B., & Osborne, M. (2024).** Generative AI and the future of work: a reappraisal. *Brown Journal of World Affairs*, 30(1), 1–17.
- **Eloundou, T., Manning, S., Mishkin, P., & Rock, D. (2023).** GPTs are GPTs: An Early Look at the Labor Market Impact Potential of Large Language Models.
- **Felten, E. W., Raj, M., & Seamans, R. (2021/2023).** Occupational Heterogeneity in the Impact of AI on Employment and Wages.
- **Indeed Hiring Lab:** <https://data.indeed.com/#/postings>
- **NY-FED:** <https://www.newyorkfed.org/research/college-labor-market#--:explore=outcomes-by-major>
- **NACE:** <https://www.naceweb.org/job-market/graduate-outcomes/first-destination/>

3. „Jobless Growth“ durch KI?

„Jobless Growth“ bezeichnet ein makroökonomisches Phänomen, bei dem Wirtschaftswachstum nicht oder nur in geringem Maße mit einem Anstieg der Beschäftigung einhergeht. Damit steht das Konzept im Spannungsverhältnis zu „Okun's Law“, welches einen empirisch beobachteten negativen Zusammenhang zwischen Wirtschaftswachstum und Arbeitslosigkeit beschreibt.

Mit dem Aufkommen von KI-Systemen hat die Diskussion über eine mögliche Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Arbeitsstellen an Bedeutung gewonnen. Während KI erhebliche

Produktivitätssteigerungen ermöglichen kann, stellt sich die Frage, ob diese Produktivitätsgewinne künftig stärker durch Automatisierung als durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze entstehen.

Ziel dieses Seminarthemas ist es, die theoretischen Grundlagen von „Jobless Growth“ zu analysieren. Anschließend soll anhand bestehender wissenschaftlicher Literatur diskutiert werden, ob KI zu einer verstärkten Entkopplung von Wachstum und Beschäftigung beitragen könnte.

- **Okun, A. (1962).** Potential GNP: Its Measurement and Significance. In Proceedings of the Business and Economics Section (pp. 98-103). American Statistical Association.
- **Acemoglu, Daron, and Pascual Restrepo (2018).** The Race between Man and Machine: Implications of Technology for Growth, Factor Shares, and Employment. American Economic Review 108 (6): 1488–1542.
- **Mariarosaria Comunale, and Andrea Manera (2024).** The Economic Impacts and the Regulation of AI: A Review of the Academic Literature and Policy Actions, IMF Working Papers 2024, 065 (Kapitel 2 und 3)
- **Serdar Ozkan & Nicholas Sullivan, (2025).** Is AI Contributing to Rising Unemployment? Evidence from Occupational Variation, On the Economy 101478, Federal Reserve Bank of St. Louis